

<b>ÄNDERUNGSANTRAG</b>  Stadträtin Gabriele Luczak-Schwarz (CDU) Stadtrat Thorsten Ehlgötz (CDU) Stadtrat Detlef Hofmann (CDU) CDU-Gemeinderatsfraktion  vom 20. September 2011	Gremium:  Termin: Vorlage Nr.: TOP:	<b>27. Plenarsitzung Gemeinderat</b>  <b>20.09.2011</b> <b>864</b> <b>5</b>  <b>öffentlich</b>
<b>Bäderkonzept 2010 - 1. Fortschreibung Bäderkonzept 2000</b>		

Die CDU-Fraktion beantragt:

1. Auf Seite 9 der Gemeinderatsvorlage wird der Satz: „Generell haben x2-Maßnahmen Vorrang gegenüber x3-Maßnahmen; jedoch haben in den in den vier vorgenannten Bädern x3 Maßnahmen Vorrang gegenüber x2-Maßnahmen in den übrigen reinen Versorgungsbädern“ ersetzt durch „Generell haben x2-Maßnahmen Vorrang gegenüber x3 Maßnahmen, jedoch können in Ausnahmefällen in den vier vorgenannten Bädern x3 Maßnahmen Vorrang gegenüber x2-Maßnahmen in den übrigen reinen Versorgungsbädern haben, wenn diese im jeweiligen Ausschuss bzw. Aufsichtsrat begründet und befürwortet wurden“.

2. Beschlussvorschlag a) erhält folgende Fassung:

- a) Der Gemeinderat beschließt im Sinne der ergänzenden Erläuterungen nach Vorberatung im Ausschuss für öffentliche Einrichtungen und im Hauptausschuss das Bäderkonzept 2010 – 1. Fortschreibung des Bäderkonzepts 2000 mit folgender Ergänzung:

Die Verwaltung erarbeitet innerhalb des nächsten Jahres zukunftsweisende Varianten für die Karlsruher „Nicht Schwerpunkt Bäder“ sowie eine Lösung (anderweitige Nutzung/Abriss) im Falle des geschlossenen Bades in Wettersbach.

**Sachverhalt/Begründung:**

Ziel der CDU-Fraktion ist es, eine attraktive Bäderlandschaft der Karlsruher Bevölkerung zur Verfügung zu stellen. Unbestritten stehen wir zu den vier Schwerpunktbä-

---

dern und erforderlichen Attraktivitätssteigerungen. Aber es darf kein schleichendes Aussterben bei den übrigen reinen Versorgungsbädern geben, solange nicht geklärt ist, wie es mit ihnen weitergehen soll. Sanierungsmaßnahmen in diesen Bädern müssen zumindest gleichberechtigt neben den Attraktivitätssteigerungsmaßnahmen x3 in den vier Schwerpunktbädern stehen.

Mit dem ersten Bäderkonzept wurde eine erste Vision entwickelt, die jedoch noch nicht vollständig abgearbeitet ist. So ist die im Bäderkonzept 2000 vorgesehene Sanierung und Attraktivitätssteigerung des Adolf-Ehrmann-Bades bisher nicht umgesetzt worden. Die Weiterverwendung des geschlossenen Hallenbades Wettersbach ist seit Jahren ebenso ungelöst wie das weitere Vorgehen beim Freibad Wolfartsweier.

Parallel zu den auch von uns unterstützten geplanten Erneuerungen im Rheinstrandbad Rappenwört sowie im Vierortbad ist es dringend erforderlich, dass die Verwaltung innerhalb des nächsten Jahres zukunftsweisende Varianten für die Karlsruher „Nicht Schwerpunkt Bäder“ sowie eine Lösung (anderweitige Nutzung/Abriss) im Falle des geschlossenen Bades in Wettersbach erarbeitet.

unterzeichnet von:

Gabriele Luczak-Schwarz

Thorsten Ehlgötz

Detlef Hofmann

Hauptamt - Ratsangelegenheiten -

20. September 2011